

Arthur Schnitzler an Richard
Beer-Hofmann, 26. 9. 1895

|Herrn DR. RICHARD BEER-HOFMANN

GARDONE

AM GARDASEE

ITALIEN

Gardone Riviera

Lago di Garda

Italien

5 |Wien 26. 9. 95

Wien

Lieber Richard, heute kam zugleich Ihre Karte vom 23. und Ihr Brief vom 24. an. Ich fende also diese Zeilen hier nach Gardone; warum schreiben Sie nicht, wohin Sie von da aus gehen? Eben hat mir die Tragödin telephonirt, es war heut Probe von Liebelei (statt Don CARLOS) von der ich nichts wußte, und sie überbot sich selbst an Liebenswürdigkeiten für mich, mein Stück und ihre Rolle. Sie hat heute auf der Probe einen »großartigen« Erfolg gehabt, und na, und so weiter. Ich denke, die PREMIERE wird am 7. oder 8. oder 9. fein. Dazu gibt man GIACOSA, Rechte der Seele. Für einen guten Sitz soll geforgt sein. –

Gardone Riviera

Liebelei. Schauspiel in drei Akten, Adele Sandrock, Don Karlos, Infant von Spanien
→ Liebelei. Schauspiel in drei Akten

→ Liebelei. Schauspiel in drei Akten, Giuseppe Giacosa

Rechte der Seele

Allmählig hab ich zu arbeiten angefangen. Begonnen hab ich damit, daß ich ein Stück (Einakter) in Versen, den ich vorigen Winter schrieb, in mein^vem^v Kästchen Schreibstisch^v vergrub, – wo e^{As}r^v am tiefsten ist. Ich hab manchmal die starke Empfindung, daß mir nie mehr etwas gelingen wird – wie IBSEN und – PAUL LINDAU. –

→ Das Portrait

Henrik Ibsen

Paul Lindau

Da die Läßigkeit der Frauen manchmal angenehm war, haben Sie wohl auch was »erlebt« ... wenigstens Anfänge. Da drin stecken ja die ganzen Erlebnisse, die Schlüsse sind ja dieselben. (Anatol reibt sich die Augen. Er schlumert sofort wieder ein. Bald schläfst du ... ETC. siehe HÄNSEL U GRETHEL) Ich beneide Sie so um die Natur. Es ist so schön jetzt und ich möchte ganz wo anders sein. Neulich war ich in der Brühl. Tini ist sehr stolz geworden. Auch war ein Jägerlieutenant draußen. Dem Hugo hab ich Ihre Kränkung ausgerichtet, er ist auch gekränkt. – Wie weit ist der Liebling der Götter und hoffentlich vieler Menschen? – |Leben Sie wohl und schreiben Sie mir. Samstag werde ich wohl das Datum der PRÉM. DEF^AINITIV^V kennen.

→ Anatol

Hänsel und Gretel

Brühl, Christine Schönberger

Hugo von Hofmannsthal

Der Tod Georgs

→ Liebelei. Schauspiel in drei Akten

Man erkundigt sich immerfort und allseitig nach Ihnen, was keine Brosamen, sondern naive Wahrheiten sind. Warum soll ichs Ihnen denn verschweigen? Dazu bin ich nicht 999gradig genug.

Herzlichen Grufs, ich freu mich schon sehr auf Sie.

Ihr

Arthur.

O YCGL, MSS 31.

Brief, 2 Blätter, 7 Seiten, Umschlag

Handschrift: 1) schwarze Tinte, deutsche Kurrent (Umschlag) 2) Bleistift, deutsche Kurrent

Versand: 1) Stempel: »Wien, 26. 9. 95, 7–8«. 2) Stempel: »Gardone Riva, 28 9 95«.

3) Stempel: »Wien 1/1, 1/10 95, 8–9½ V., Bestellt«. 4) mit blauer Tinte von unbekannter Hand die Nachsendeadresse vermerkt: »I Wollzeile 15. Wien I.«

D Arthur Schnitzler, Richard Beer-Hofmann: *Briefwechsel 1891–1931*. Hg. Konstanze Fliedl. Wien, Zürich: *Europaverlag* 1992, S. 85–86.